

ERiK



dji

Deutsches
Jugendinstitut

infas

Informationen für Kindertageseinrichtungen

Kinder- und Elternbefragung

Die ERiK-Studie

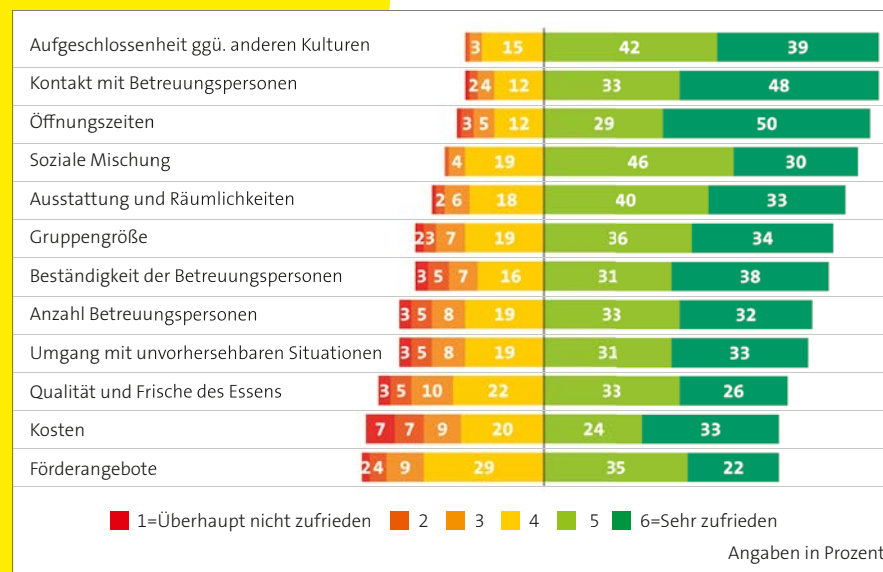
Die für gute Qualität notwendigen Rahmenbedingungen gestalten sich je nach Bundesland und regionalen Bedingungen sehr unterschiedlich. In der Studie „Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung – indikatorengestützte Qualitätsbeobachtung (ERiK)“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI) werden daher bundesweite repräsentative Befragungen von Eltern und Kindern, Jugendämtern, Trägern von Kindertageseinrichtungen, Leitungskräften und pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen sowie von Tagespflegepersonen durchgeführt. Die erhobenen Daten werden aktuell aufbereitet, sodass 2021 die wissenschaftliche Auswertung, Analyse und Ergebnispräsentation erfolgen kann. Erste Ergebnisse fließen unter anderem in den Monitoringbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („Gute-KiTa-Gesetz“) ein.



Ziele der ERiK-Kinder- und Elternbefragung

In der Kinder- und Elternbefragung, die im Frühjahr und Sommer 2021 durchgeführt wird, soll erstmals bundesrepräsentativ erhoben werden, wie Kinder ab vier Jahren ausgewählte Qualitätsaspekte der Kindertagesbetreuung wahrnehmen. Hierzu werden mehrere Hundert Kinder mit einer kindgerechten Methode persönlich befragt. Ergänzend soll die subjektive Sicht von Eltern auf die Kindertagesbetreuung in den Blick genommen werden.

Bewertung der Eltern zur Kindertagesbetreuung ihres Kindes



Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) von 2019, bei der jährlich ca. 22.000 Eltern von Kindern, die noch nicht zur Schule gehen, zu ihrer Sicht auf die Kindertagesbetreuung in Deutschland befragt werden.

Welche Aufgaben kommen bei einer Teilnahme an der ERiK-Kinder- und Elternbefragung auf die Einrichtung zu?

Schritt 1: Ausfüllen des Kurzfragebogens für die Leitungen

✉ **Bitte füllen Sie den beiliegenden Kurzfragebogen für Leitungen aus und senden ihn im Rückumschlag an infas.**

Sie müssen den Umschlag nicht frankieren, das Porto zahlt der Empfänger. Durch das Zusenden des Kurzfragebogens drücken Sie Ihre Teilnahmebereitschaft an der Befragung aus.

Schritt 2: Weiterreichen der Umschläge für die Elternbefragung

✉ **Bitte verteilen Sie die Umschläge an alle Eltern / Sorgeberechtigten von Kindern, die in Ihrer Einrichtung betreut werden, die vier Jahre oder älter sind und noch nicht zur Schule gehen.**

Tun Sie dies bitte unabhängig davon, ob Sie glauben, dass die Eltern oder Kinder an der Erhebung teilnehmen werden oder nicht.

Bitten Sie die Eltern, das Anschreiben zu lesen und im Falle der Teilnahmebereitschaft den Online-Fragebogen zu beantworten und die ausgefüllte Einverständniserklärung für die Befragung der Kinder an Sie zurückzugeben.

✉ **Sie sammeln die zurückkommenden Einverständniserklärungen und verwahren diese bitte bis zum Erhebungstag in der Kindertageseinrichtung.**

Die Teilnahme an der Studie ist für alle Eltern und Kinder freiwillig. Ein Kind darf am Erhebungstag nur teilnehmen, wenn ein Elternteil / eine sorgeberechtigte Person der Teilnahme schriftlich zugestimmt hat und das Kind am Erhebungstag ebenfalls der Befragung zustimmt.

Schritt 3: Terminvereinbarung für die Kinderbefragung

✉ **Bitte besprechen Sie mit dem/der Mitarbeiter/in von infas die Räumlichkeiten und die konkrete Terminplanung. Selbstverständlich richten wir uns ganz nach Ihren Terminwünschen.**

Nachdem wir Ihren Kurzfragebogen erhalten haben und die Online-Elterninterviews realisiert wurden, werden die Kinder per Zufallsauswahl durch das infas-Institut für die Befragung ausgewählt. Im Anschluss wird sich eine infas-Interviewerin bei Ihnen melden und die Terminvereinbarung vornehmen. In diesem Zuge wird sie Ihnen auch bereits mitteilen, welche der Kinder für die Befragung ausgewählt wurden.

Schritt 4: Durchführung der Kinderbefragung

✉ **Für die Durchführung der Erhebung vor Ort sind pro teilnehmendem Kind etwa 25 Min. vorgesehen. Zuvor sollte ausreichend Zeit für eine Kennenlern-/Aufwärmphase zwischen unserer Interviewerin und den Kindern der Einrichtung eingeplant werden. Bitte sehen Sie geeignete Räumlichkeiten für die Befragung vor, in denen die einzelnen Kinder möglichst ohne Störung befragt werden können.**

Zum vereinbarten Termin kommt die infas-Interviewerin zu Ihnen. Mit den jeweiligen Kindern führt sie dann in der Gruppe eine etwa 30-minütige Aufwärmphase durch, damit sich die Kinder an sie und die Situation gewöhnen können. Anschließend wird nacheinander die Befragung der einzelnen Kinder separat durchgeführt. Die Kinder erhalten für ihre Teilnahme ein Schleich®-Tier als Geschenk. Der Schutz der Gesundheit der MitarbeiterInnen der Einrichtung, der Kinder und auch unserer Interviewerinnen haben dabei absolute Priorität. Alle behördlichen Vorgaben im Zuge der Corona-Pandemie werden eingehalten.

Schritt 5: Nach der Erhebung: Zusendung des Dankeschöns

Wenn Ihre Kindertageseinrichtung an der Kinderbefragung teilgenommen hat, wird Ihnen nach Abschluss der Studie ein Dankeschön in Form eines Insektenhotels zugesendet.

Wie läuft die Befragung der Eltern ab und um welche Themen geht es dabei?

Im Elternumschlag sind alle wichtigen Informationen und Materialien zur Studie enthalten. In diesem befindet sich auch der Link zur Teilnahme an der Online-Befragung, die ca. 20 Minuten in Anspruch nimmt. Thematisch geht es um die Betreuungssituation des Kindes. Gefragt wird beispielsweise, wie lange das Kind bereits die entsprechende Einrichtung besucht, wie viele Stunden pro Woche es dort betreut wird oder wie zufrieden die Eltern mit unterschiedlichen Aspekten sind. Am Ende des Online-Fragebogens werden die Eltern um ihr Einverständnis zur Befragung ihrer Kinder gebeten. Zusätzlich geben sie eine schriftliche Einverständniserklärung bei Ihnen in der Einrichtung ab. Aus allen vorliegenden Einverständnissen werden dann die Kinder, die befragt werden, nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Können Kinder im Kita-Alter überhaupt schon befragt werden?

Gemäß Artikel 12 Absatz 1 der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht, ihre Meinung in allen sie berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Den Kindern zu ermöglichen, mitzuteilen, wie sie persönlich ihren Alltag in der Kindertagesbetreuung erleben, ist daher sehr wichtig. Wir haben dazu eine kindgerechte, spielerische Befragungsmethode entwickelt und setzen Interviewerinnen ein, die speziell für die Befragung junger Kinder umfassend geschult sind. Außerdem geben wir den Kindern ausreichend Zeit, um die Interviewerin kennenzulernen und sich auf die neue Situation einzustellen. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Kinder mit Freude an der Befragung teilnehmen und stolz sind, als ExpertInnen ihrer Lebenswelt ernst genommen und gehört zu werden.

Wie läuft die Befragung der Kinder ab?

Zunächst haben die teilnehmenden Kinder Gelegenheit, die Interviewerin in ihrer vertrauten Umgebung kennenzulernen. Diese Aufwärmphase wird unter Berücksichtigung des jeweiligen Hygienekonzepts individuell mit der Einrichtung abgestimmt. Im Anschluss nehmen die Kinder nacheinander an der ca. 25-minütigen Befragung teil.

Die Kinder werden in kindgerechter Form zu verschiedenen Aspekten der Kindertageseinrichtung befragt. Dazu zählen z. B. Fragen zu den Räumlichkeiten und der Verpflegung in der Kindertageseinrichtung. Das Kind entscheidet dabei selber, ob es Fragen beantworten kann und möchte. Ihm steht es frei, die Befragung jederzeit abubrechen. Selbstverständlich werden auch die Kinder vor der Befragung gefragt, ob sie teilnehmen möchten. Die Spielfigur, die die Kinder zu Beginn auswählen und mit der sie während der Befragung auf dem Befragungsspielplan entlanglaufen, dürfen sie als kleines Dankeschön nach der Befragung behalten.

Was ist bekannt darüber wie Kinder die Qualität von Kindertageseinrichtungen wahrnehmen?

Obwohl Kinder die wesentlichen Adressaten von Angeboten in der Kindertagesbetreuung sind, gibt es bislang keine bundesrepräsentative Studie, die die Wahrnehmung der Qualität von Kindertageseinrichtungen aus der Perspektive von Kindern untersucht. Studien mit kleinerem Umfang an befragten Kindern liefern jedoch interessante Erkenntnisse. So zeigt die Studie „Kita-Qualität aus Kindersicht“ auf, welche Qualitätskriterien für Kinder relevant sind (Nentwig-Gesemann u.a. 2017). Kinder wollen sich demnach in der Kindertageseinrichtung „einer Gemeinschaft zugehörig und in der eigenen Individualität wertgeschätzt fühlen“, „sich selbst als kompetent erleben und als kompetent anerkannt werden“ und „Möglichkeiten der Selbst- und Mitbestimmung erfahren“ (ebd., S. 24).

Literatur

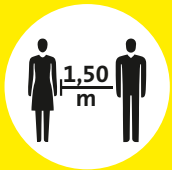
Nentwig-Gesemann, Iris/
Walther, Bastian/Thedinga,
Minste (2017): Kita-Qualität
aus Kindersicht. Eine Studie
des DESI-Instituts im Auftrag
der Deutschen Kinder- und
Jugendstiftung. Deutsche
Kinder- und Jugendstiftung
& Institut für Demokratische
Entwicklung und Soziale
Integration (Hrsg.). Berlin

Was passiert mit den Ergebnissen aus der Kinder- und Elternbefragung?

Die Ergebnisse der Kinderbefragung werden wissenschaftlich ausgewertet und im Rahmen von Forschungsberichten des DJI und der TU Dortmund sowie der jährlichen Monitoringberichte des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlicht. Diese Berichte sollen insbesondere für die weitere parlamentarische Debatte zum Gute-KiTa-Gesetz genutzt werden. Durch die vertrauliche Behandlung aller Angaben und deren Anonymisierung sollen Rückschlüsse auf Einzelpersonen oder einzelne Einrichtungen ausgeschlossen werden.

Wir halten
die AHA-Regel ein!
Bitte unterstützen Sie uns dabei
und machen Sie mit!

AHA steht für:



Abstand halten

Der Mindestabstand von 1,5 Metern wird während des Besuchs eingehalten. Der Befragungsraum sollte vor und nach dem Besuch ausreichend gelüftet werden. Auch zwischen den Befragungen wird der Raum gelüftet.



Hygiene beachten

Die Interviewerin trägt bei der Befragung Handschuhe, desinfiziert alle eingesetzten Materialien und entsorgt Einweg-Materialien selbstständig. Die Hust- und Niesregeln werden eingehalten.



Alltagsmaske tragen

Unsere Interviewerinnen tragen Mundschutz und sind angewiesen diesen immer dann zu tragen, wenn die Abstandsregeln nicht zuverlässig eingehalten werden können. Während der Befragung werden zum gegenseitigen Schutz mobile Spuckschutzwände aufgestellt.

Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten Sie, Termine abzusagen, wenn die Kindertageseinrichtung sich in angeordneter Quarantäne befindet oder sich Erkältungssymptome bei Ihnen oder den Kindern abzeichnen. Zum Schutz der eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abubrechen.



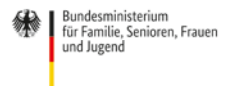
Weitere Informationen
zur Studie finden Sie unter:
www.dji.de/erik

Haben Sie noch Fragen?
Sie erreichen uns unter
erik@infas.de oder
0800/73 84 500



Projekt: Entwicklung von Rahmen-
bedingungen in der Kindertages-
betreuung – indikatorengestützte
Qualitätsbeobachtung (ERiK),
Dr. Nicole Klinkhammer,
Dr. Diana Schacht

Gefördert vom:



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Tel.: 0800/73 84 500
erik@infas.de
www.infas.de

Bild Titel: nailiaschwarz/photocase.de
Seite 2: skyla80/photocase.de